
EINSATZ DER SOZIALFORMEN IM DAF-UNTERRICHT

Shermamatova Adiba Sanjar qizi

Studentin des 3.Studienjahres an der Weltsprachenuniversität Taschkent

ARTICLE INFO

ABSTRACT:

ARTICLE HISTORY:

Received: 14.09.2024

Revised: 15.09.2024

Accepted: 16.09.2024

KEYWORDS:

*Sozialformen,
Deutsch als
Fremdsprache (DaF),
Gruppenarbeit,
Partnerarbeit,
Frontalunterricht,
Kooperatives Lernen,
Interaktion,
Unterrichtsmethodik,
Lernorganisation,
Lernerzentrierung..*

Der Artikel behandelt die Rolle und den gezielten Einsatz von Sozialformen im DaF-Unterricht. Nach einer theoretischen Einführung werden zentrale Sozialformen beschrieben und ihre Anwendung im Unterricht illustriert. Der Text zeigt, wie ein variabler und durchdachter Einsatz sozialer Lernformen das Lernen fördert und Herausforderungen im Unterricht bewältigt werden können. Er richtet sich an DaF-Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Didaktik-Interessierte.

Im modernen Fremdsprachenunterricht spielt nicht nur was unterrichtet wird eine Rolle, sondern auch wie es vermittelt wird. Die Wahl der Sozialform – also der Art der Zusammenarbeit im Unterricht – beeinflusst maßgeblich den Lernprozess. Im Deutsch als Fremdsprache (DaF)-Unterricht sind Sozialformen ein wichtiges Instrument, um Kommunikation, Selbstständigkeit und soziales Lernen zu fördern. Richtig eingesetzt, tragen sie dazu bei, Lernziele effektiver und motivierender zu erreichen.

Sozialformen sind methodisch-didaktische Organisationsformen, die regeln, wie Lernende während einer Unterrichtsphase miteinander oder mit der Lehrkraft interagieren. Sie basieren auf lerntheoretischen Konzepten wie:

- Konstruktivismus: Lernen als aktiver, sozialer Prozess
- Kooperatives Lernen: Zusammenarbeit als Lernmotor
- Lernerzentrierung: Lernende übernehmen Verantwortung

Diese Ansätze betonen die Bedeutung von Interaktion und sozialem Austausch im Lernprozess.

Überblick über zentrale Sozialformen

Sozialform Merkmale

Sozialform	Merkmale
Frontalunterricht	Lehrkraftzentriert, alle hören zu. Klare Steuerung, geeignet für Inputphasen.
Einzelarbeit	Individuelles Arbeiten, fördert Selbstständigkeit. Gut für schriftliche Übungen.
Partnerarbeit	Zwei Lernende arbeiten gemeinsam. Fördert Kommunikation und gegenseitige Unterstützung.
Gruppenarbeit	Kleine Gruppen bearbeiten Aufgaben gemeinsam. Entwickelt Teamarbeit und Problemlösung.
Plenum	Gemeinsame Arbeit aller im Klassenverband, z. B. Diskussionen oder Präsentationen.

Im DaF-Unterricht sollten Sozialformen zielgerichtet und abwechslungsreich eingesetzt werden, z. B.:

- Einzelarbeit für Grammatikübungen oder schriftliche Aufgaben
- Partnerarbeit beim Dialogtraining („Rollenspiel: Im Restaurant“)
- Gruppenarbeit für Projekte („Plant eine Stadtführung“)
- Plenum für das gemeinsame Sammeln von Vokabeln oder die Auswertung von

Texten

- Frontalunterricht zur Einführung eines Themas oder grammatischer Strukturen

Beispiel: In einer DaF-Lektion zum Thema „Wegbeschreibung“ starten die Lernenden mit Frontalinput zur Präpositionen („an, bei, neben, vor...“), üben dann in der Partnerarbeit Wegbeschreibungen, und präsentieren schließlich im Plenum ihren Stadtplan.

Chancen:

- Aktivierung und Motivation der Lernenden
- Entwicklung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Differenzierung nach Lernniveaus möglich
- Förderung von Selbstorganisation und Eigenverantwortung

Herausforderungen:

- Unklare Aufgabenstellung → ineffektives Arbeiten
- Ungleiche Rollenverteilung in Gruppen
- Erhöhter Planungsaufwand
- Lautstärke oder Disziplinprobleme bei unsachgemäßer Umsetzung

Sozialformen sind mehr als nur Organisationsmittel – sie sind didaktische Werkzeuge, die das Sprachenlernen im DaF-Unterricht abwechslungsreicher, handlungsorientierter und lernwirksamer gestalten. Ihr gezielter Einsatz unterstützt unterschiedliche Lerntypen, aktiviert Lernende und fördert wichtige Kompetenzen – sowohl sprachlich als auch sozial.

Literaturverzeichnis

1. Klippert, H. (2001). Kooperatives Lernen im Unterricht. Weinheim: Beltz.
2. Thaler, E. (2012). Deutsch als Fremdsprache: Grundlagen – Methoden – Praxis. München: Fink.
3. Hallet, W. & Königs, F. G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze: Klett/Kallmeyer.
4. Wendt, M. (2005). Sozialformen im Unterricht: Theorie und Praxis. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
5. Zydariß, W. (2007). Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
6. Reich, K. (2008). Konstruktivistische Didaktik. Weinheim: Beltz.
7. Müller-Hartmann, A., & Schocker-v. Ditfurth, M. (2014). Task-based Language Teaching. Tübingen: Narr.
8. Böttger, H. (2010). Fremdsprachenunterricht heute – Grundlagen und Methoden. Stuttgart: Klett.